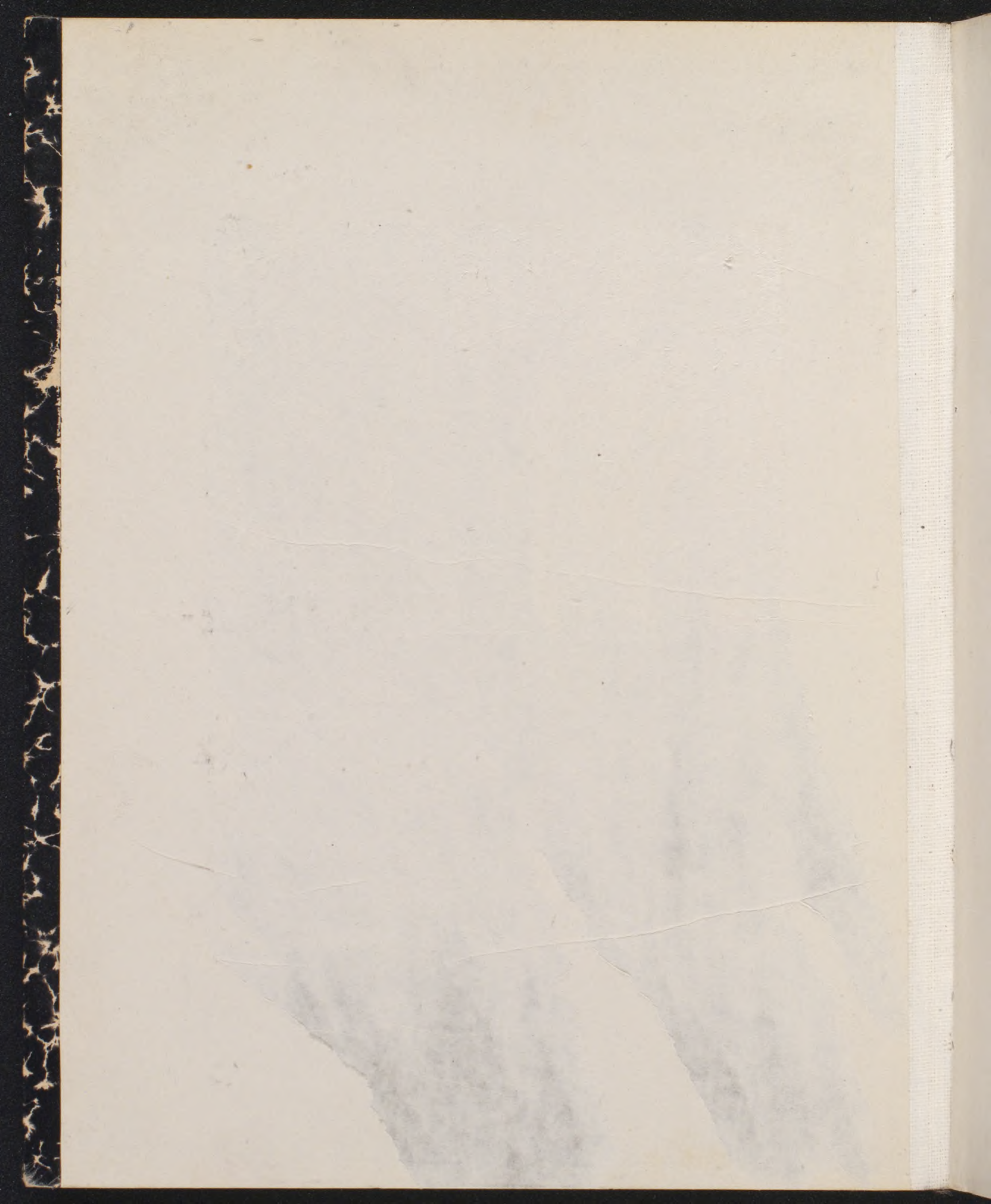
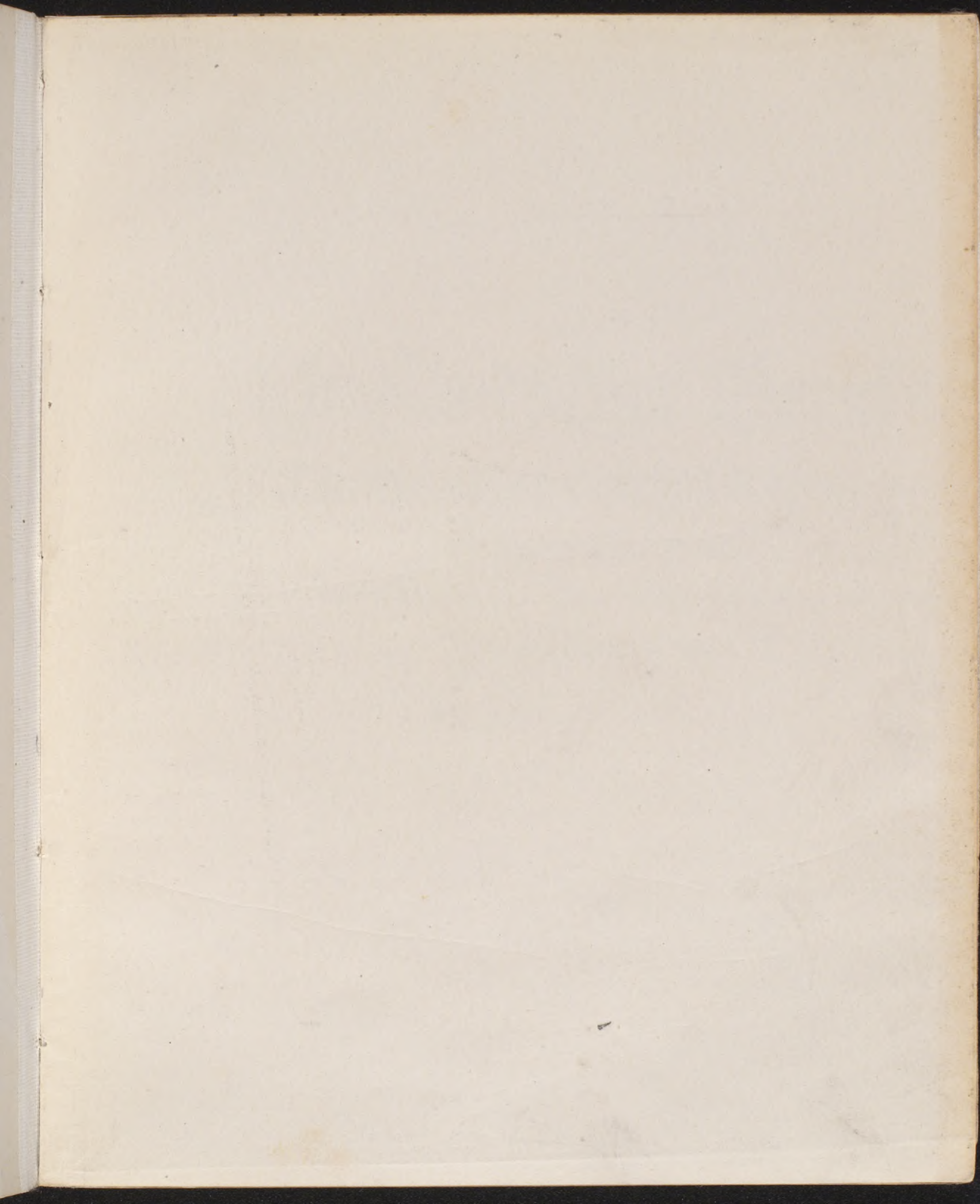


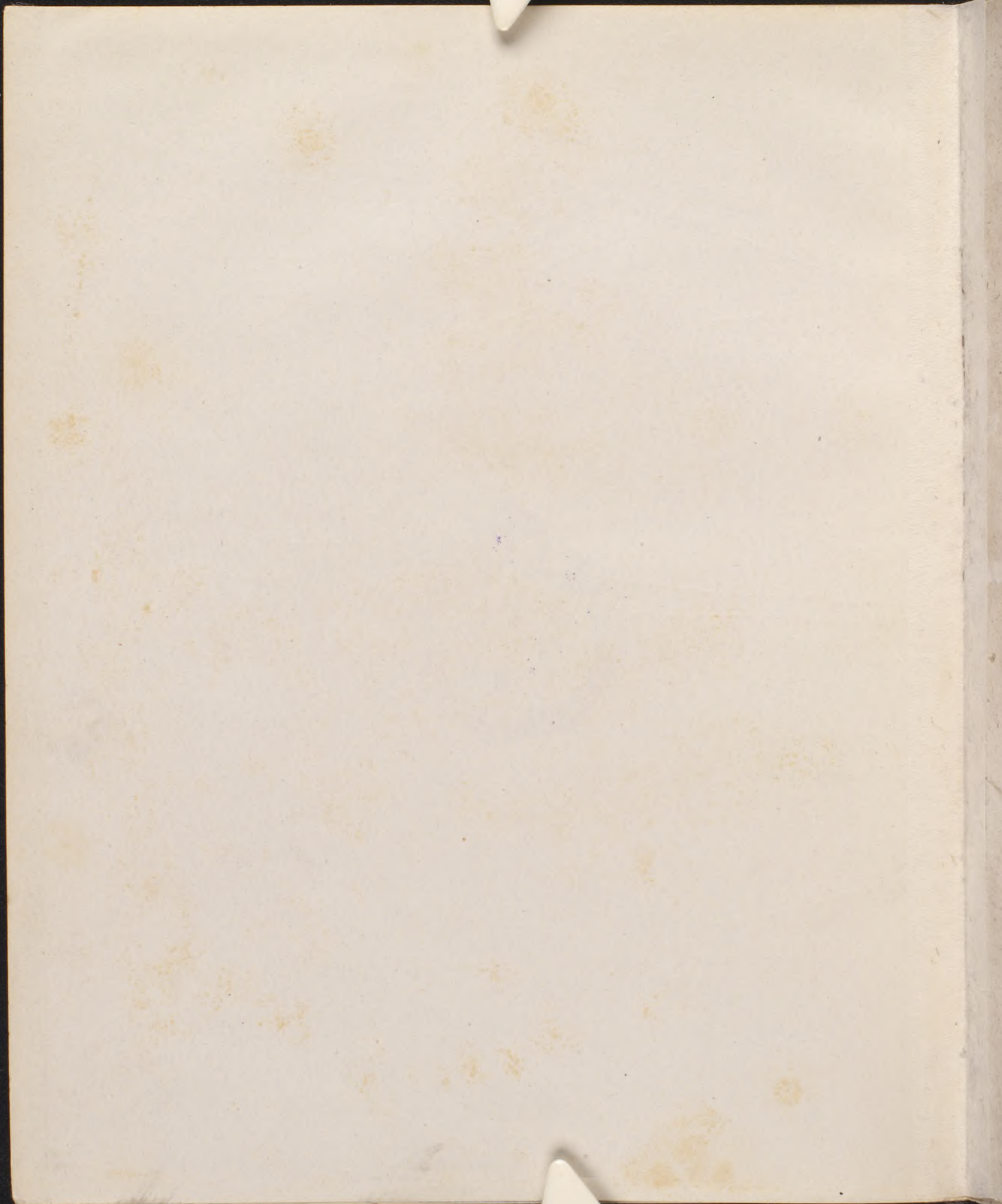
Umständlicher
Bericht
der
Thornischen
Execution.

Jena

1724.







Umständlicher Bericht

Der Thornischen traurigen Execution

von glaubwürdiger Hand.

Sena, Anno 1724. 17

21.6.



Pol 8 11 4796

Alc. St. Du. 4222

U. 302/01

6.15

Den
Her
wei
Der
Zim
caff
den.
Aller
Repa
Die M
Gym
gerau
Der M
seyn /
werden
Die and
sollen g
Die Lur
aus der
Die Buch
Bischoff
Alle übrig
werden /
dieselbe

Trauer: Actus der hingerichteten Personen.

1. Den Præsidenten Herr Kößner, und Vice-Præsidenten Herr Jacob Zernich, sollen die Köpffe abgehauen werden / weils sie den Tumult nicht gestillet.
2. Der Burggraf Herr Meißner / Herr Burgermeister, Thomas Zimmermann / und Secretarius Weydmayer ihres Amtes cassirt / und nach Kalavveko ins Gefängnuß gebracht werden.
3. Aller oberwehnten Personen Güter sollen confiscirt / und zur Reparirung des Jesuitischen Collegii angewendet werden.
4. Die Marien-Kirche mit allem Inventario, und das Lutherische Gymnasium dem Orden der Bernhardiner = Mönchen eingeräumet werden.
5. Der Magistrat soll künfftig halb Catholisch und halb Lutherisch seyn / doch wann dieser ausstirbt / lauter Catholische erwahlet werden.
6. Die andere Stadt-Kirch und Privat-Schulen der Lutheraner sollen gänzlich cassirt und aufgehoben werden.
7. Die Lutherischen Priester Herr Görey und Herr Dloff sollen aus der Stadt gewiesen werden.
8. Die Buchdruckerey soll keinen Buchstaben ohne des Culmischen Bischoffs drucken.
9. Alle übrige Bücher derer Lutherischen Priester sollen revidirt werden / und welche man der Röm. Religion zuwider findet / dieselbe sollen vom Hencker am Pranger verbrannt werden.

10. Zu denen Contributionen derer Accise soll jeko kein Röm. Catholischer was geben / und so die Röm. Catholische Lust haben Burger zu werden / soll ihnen das Burger-Recht geschenkt seyn, hernach sollen alle Bediente des Rathes Röm. Catholisch seyn.

11. Auf der Stelle da die Bücher verbrannt werden / soll eine allebausterne Säule cum effigie B. M. zum ewigen Andencken erbauet werden.

12. Alle Ober-Officiers, von der Soldatesca, sowohl die Stadt- als die Cron-Völcker / so in der Stadt zu ihren Schutz sich aufhalten / sollen Röm. Catholisch seyn.

13. Diese so zu erst das Collegium derer Jesuiten attackirt / gerädert / geviertheilt, und verbrannt werden / sonderlich soll einem Pfefferküchler Nahmens Gutbrod / und einem Fleischer / Carl Viether / lebendig Riemen ausgeschnitten / und sie verbrannt werden.

Den 19ten ist innerhalb 26. Stunden der Fürst Lubomirsky mit seinen General-Adjutanten und drey Regimentern ankomen / und da eben Herr Præsident Kößner und Zernich in der Früh-Predigt gewesen, solche beede aus der Kirchen heraus gehohlt / und jeden mit 8. Tourarchen in Arrest genommen worden / darauf sind 150. Dragoner in die Stadt passirt / die ersten haben gleich die alte und neue Stadt besetzt / und darauf von den Zimmerleuten ein Echaffot bauen lassen / die Stadt hat an den König appelliren wollen / aber der Fürst Lubomirsky hat solches nicht zulassen wollen. Es sind drey bis vier Staffeta an den König Augustum und anderwärts sub sigillo alle offen spedirt worden / was daraus werden wird / ist Gott bekannt.

Con-

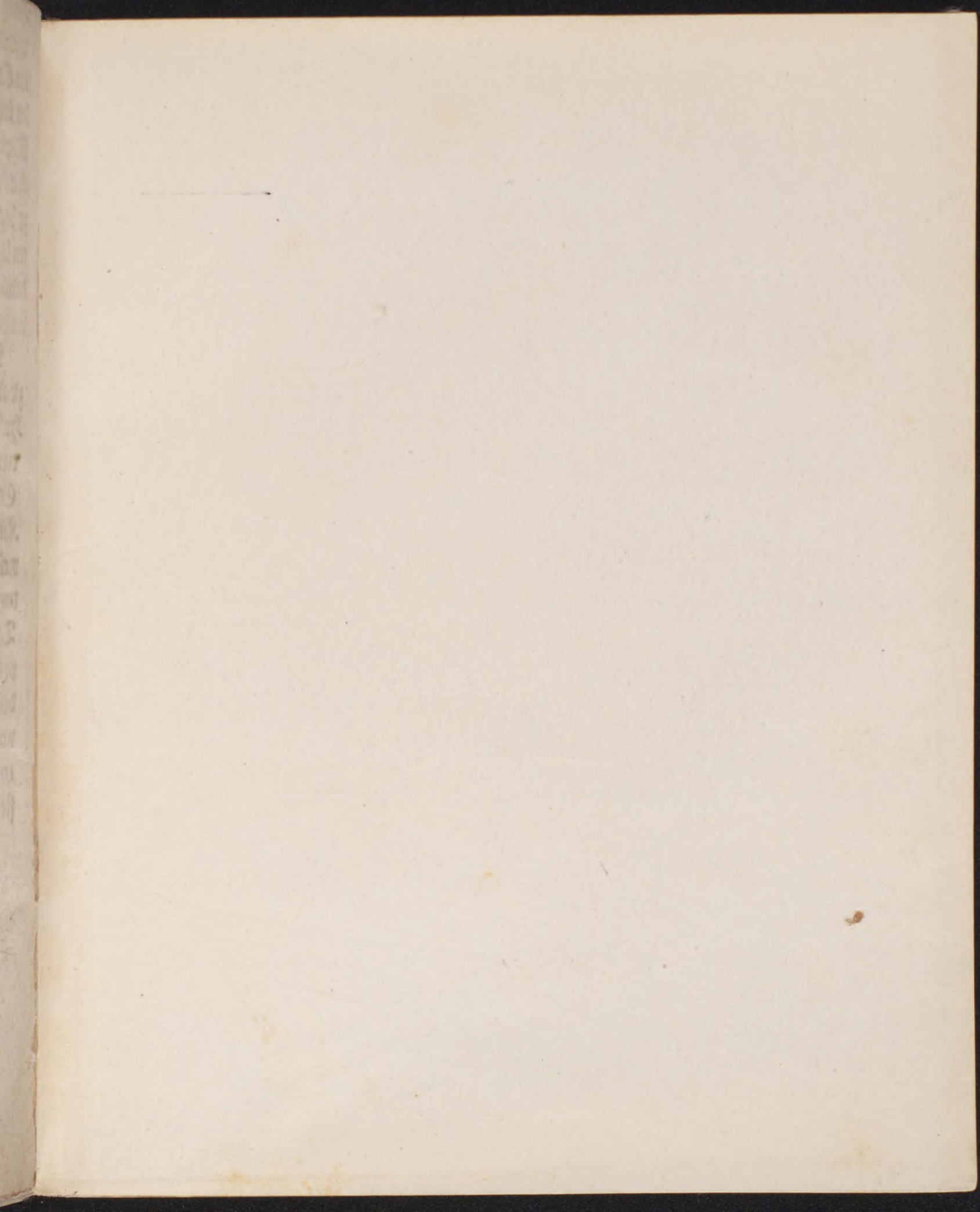
Den 6ten hujus um 4. Uhr Nachmittag wurde die hiesige Pfarr = Kirche / nebst der daran gelegenen grossen Evangelischen Schulen von einigen Soldaten aus der Cron = Armee besetzt / und denen Lutheranern, welche den Morgen noch ihren Gottesdienst verrichtet hatten / abgenommen / und morgen soll sie vom Bischoff Kugansky eingeweyhet, und den Franciscanern übergeben werden / deren bey etlich und 20. bereits deßhalben angelanget. Heute Früh um 6. Uhr wurde der Herr Præäsident Rößner, Ober = Burggraf von der Stadt / in dem Hof des alten Rathhauses bey Fackeln in aller Still / als eine grosse Gnade / von dem Polnischen Scharffrichter / welchen die Cron = Armee mitgebracht / decolliret / nachdem in einen Sarg, mit schwarzem Tuch behangen geleyet / und um 1. Uhr durch 8. Burger in sein Hauß an dem Marck getragen. Ehe aber dieses geschehen / wurde Früh um 5. Uhr ein Echaffot von anderthalb Mann hoch auf hiesigen Marck aufgebauet / ferner um halb 9. zoggen biß 4000 Mann Cron = Trouppen auf / welche so gleich alle Gassen besetzten, daß von ihnen kein Mensch durchgelassen wurde. Um 9. Uhr brachte man in Begleitung 4. Evangel. Prediger Namens Herrn Büttich / Koch / Köhler / und Remberg 5. Bürger mit Namen Malumpt ein Kauffmann, Hrezel ein Gerber / Becker ein Knöpffmacher / Mierz und Wursch / Schuhmacher / denen nach einander die Köpffe solcher gestalt mit etlichen Hieben abgehauen wurden, daß sie alle am Leibe hängen blieben / auch zwar der Scharffrichter / welcher besoffen / so gottloß / daß er die 2. letzten / die noch nach etlichen Hieben lebten, nicht vom Leben bringen wollte / biß die Priester um Gottes willen / bey dem commandirenden Officier anhielten / welcher demselben par force anbefehlen ließ / diese im Blut liegende elende Leute zu tödten / welches er / ohne daß die

Köpfe vollends abgehauen wurden, verriethere. Noch entseztlicher
ware die dritte Execution. Die vier gemeldten Priester gien-
gen wiederum in die Wache / und holeten noch 4 beängstigte See-
len / namentlich Kettwig / ein Fleischer / Schulz ein Madler / Gut-
brod ein Zimmergesell / und Hassfe ein Pfeffertüchler / denen allen /
wie sie nacheinander folgten / wurde die rechte Hand durch zwey
Hiebe abgehauen / und nach einer Weile die Köpffe unter entseztli-
chen Ruffen: HErr Jesu nimm meine Seele in deine Hände!
Noch weit entseztlicher war es anzusehen / daß der Zimmergesell drey-
mahl nacheinander / nachdeme ihm vorhero die rechte Hand abge-
hauen, in den Hals gehauen, sich allezeit wieder aufgerichtet / biß
er das viertemahl liegen blieben / und sein Leben mit grossen Schmer-
zen geendiget. Hernach wurde dem Fleischer der Leib Creuzweiß
noch lebendig aufgeschnitten, das Gemächte ausgeschnitten / ihn da-
mit auf das Maul geschmissen / selbiger alsdann geviertheilt / mit
den andern dreyen Leibern vor das Thor auf einen Wagen geführt /
und mit denen abgehauenen Händen völlig verbrannt / Der Scharff-
richter, welcher von Crakau war / wie oben gemeldet / sehr besoffen /
jauchzete / schrye und gebärdete sich wie ein unsinniger Mensch /
und schalt noch darzu über die Lutheraner. In Summa es war derge-
stalt anzusehen, daß auch die Catholicken selbst sich darüber entsezt-
ten. Bey Decollirung derer ersten Personen wurde nicht et-
wann Sand auf das Blut gestreuet / sondern sie blieben alle im
Blut liegen / und die nachfolgten / mußten darüber schreiten / und
kunten kaum einen Platz finden / wo sie ihr elendes Leben durch
die Henckers Hand endigen mußten. Die Feder ist zu schwach das
Lamentiren der hiesigen Burger und sämtlichen Protestanten
zu beschreiben. Es war kein einziger von diesen armen Leuten
auf dem Marckt / sondern lauter Polacken / ein jeder bliebe zu
Haus

Hauß und weinete. Es stunden einige Jesuiten nebst andern Pa-
tribus auf dem Marck / und rufften den armen Leuten zu / sie sol-
ten Catholisch werden / aber weder Prediger noch die bedrangten See-
len fehrten sich daran / daher die Jesuiten nebst den andern auf dem
Marck unter dem Echaffot anfiengen mit den Priestern sich zu zanz-
cken / ihnen nach verrichteter Execution nachzulauffen / und spöttlich
zu begegnen / daß wann ein gewisser Major sie nicht nach Haus beglei-
ten lassen / sie ohnfehlbar von den Pohlen wären gesteiniget worden / wie
dann die Cathol. Pfaffen selbige biß in ihre Häuser mit einem grossen
Anhang verfolget.

Nach diesem nahmen die Baarfüsser die Pfarrkirche in Besitz / und
zwar folgender gestalt : 1. zog das hiesige Kriegsvolck mit 16 Fahnen
Husaren auf vor die Kirche. 2. Gieng der Bischoff mit den Commissa-
rien / denen 69. Baarfüsser Mönche und 44. Carmeliter mit einem
Creuze folgten. 3. Thate der Bischoff eine Oration / und wenhete die
Kirche nebst der Schule ein. Es solte auch eben diesen Tag der Bürger-
meister Zernich decolliret werden / derselbe hat aber durch viele Vorbit-
ten noch dilation bis kommenden Sonnabend erhalten / an welchem
Tage noch eine Parthey in verhaßt sitzender Leute sollen theils gestau-
pet / theils verwiesen theils auch auf einige Zeit zur Gefängnus con-
demniret werden. Den ältisten Burgermeister Gerhard Thomas /
und den ältesten Rathsherren Zimmerman hat man nach Chowolow
in ein tieffes Gefängnus auf ein Jahr und 6. Wochen condemnirt / und
sie ihrer Ehren Aemter entsetzt. Nun soll der Rath halb aus Cathol.
und halb aus Evangelis. Gliedern bestehen / der enthaupteten
Vermögen wird confiscirt / und dem Jesuiters
Closter überlassen.





6001-

